

**MINISTERIUM FÜR VERKEHR
BADEN - WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@vm.bwl.de
FAX: +49 (711) 89686-9020

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 07.02.2022
Name [REDACTED]
Telefon +49 (711) 896 [REDACTED]
Geschäftszeichen VM3-0141.5-19/9/2
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium

Antrag des Abgeordneten Dr. Christian Jung u. a. FDP/DVP
– Herausforderungen und Perspektiven der Breisgau-S-Bahn
– Drucksache 17/1663

Ihr Schreiben vom 21. Januar 2022

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen*

zu berichten,

1. *bis wann sie die konsolidierte Liste der aktuell über 20 denkbaren Maßnahmen, die vor dem Vorliegen des Gutachtens zur Breisgau-S-Bahn diese leistungsfähiger und verlässlicher machen sollen, vorlegen wird;*

Die Liste der kurzfristigen Maßnahmen werden zum Auftakt der Zukunftskommission noch im Februar 2022 gemeinsam mit den Akteuren vor Ort diskutiert werden.

2. *wie sie die Problematik der Quietschgeräusche, insbesondere vorgebracht von der BI Kaiserstuhlbahn, bewertet und welche Lösungsmöglichkeiten sie sieht;*

Erst seit wenigen Wochen sind die letzten Talent-Fahrzeuge für den nördlichen Kaiserstuhl ausgeliefert worden. Der Schienenlärm soll bei den neuen Fahrzeugen mit den lärmreduzierenden HALL-Systemen der Fa. Alstom (ex Bombardier) reduziert werden, die aktuell sukzessiv in Betrieb genommen werden. Parallel soll ein Gutachten beauftragt werden, den Nutzen der Systeme im Betrieb zu messen. Erst wenn diese Ergebnisse vorliegen, kann eine Bewertung erfolgen.

Im Jahr 2021 wurden bereits an mehreren besonders engen Bögen und Gleiswechsellern ortsfeste Schienenkopfkonditionierungsanlagen (insgesamt 9 Anlagen) eingebaut. Beschaffung und Einbau der Anlagen wurden durch das Land mit 80 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Die Inbetriebnahme der Anlagen verzögerte sich aufgrund erforderlicher umweltbezogener Begleitarbeiten und Behinderungen durch Witterungsbedingungen.

Nach Vorliegen der wasserrechtlichen Genehmigungen der beteiligten Landratsämter konnten die Anlagen im Herbst 2021 in Betrieb genommen werden. Nach Inbetriebnahme und Verteilung des Schmiermittels über die Schienen im Einzugsbereich wird die volle Wirksamkeit der Anlagen erreicht, erst danach kann die Wirksamkeit bewertet werden.

3. *ob es aus ihrer Sicht zielführend wäre, als einen möglichen Lösungsansatz zur Problematik in Ziffer 2 unterschiedliche Schienenfahrzeuge auf der Höllentalbahn und der Kaiserstuhlbahn einzusetzen;*

Der Einsatz unterschiedlicher Fahrzeuge zwischen Freiburg und Breisach/Endingen sowie Freiburg und Donaueschingen/Seebrugg ist nur mit einer Unterbrechung der heute durchgängigen Linie in Freiburg Hbf möglich. Eine solche Maßnahme findet bei den Vertretern des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg keine Zustimmung. Die Landesregierung wird sich hierüber nicht hinwegsetzen,

zumal es verkehrliche Vorteile einer solchen Durchbindung gibt, die auch Grundlage für die Förderung der Breisgau-S-Bahn nach dem GVFG waren.

4. *wie sie die derzeitige Betriebsqualität auf der Elztalbahn bewertet;*
5. *welchen Einfluss nach ihren Erkenntnissen Wartezeiten aufgrund von Trassenbelegungen auf der Rheintalbahn haben;*

Die Fragen 4 und 5 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die Elztalbahn ist erst seit kurzem vollständig elektrisch befahrbar. In den Anfangsmonaten liegt die Betriebsqualität meist unter den Zielwerten, da sich die Fahrzeuge, die Infrastruktur und das Personal erst einspielen müssen. Eine Bewertung zum jetzigen Zeitpunkt ist damit schwer möglich und noch verfrüht. Der fehlende Ausbau der seit Jahren überlasteten Rheintalbahn ist unabhängig davon die zentrale Ursache auftretender Folgeverspätungen auf der Elztalbahn.

6. *ob aus ihrer Sicht eine kreuzungsfreie Querung mit Einschleifung der Bahn in Richtung Freiburg eine geeignete Verbesserung der Infrastruktur zur Steigerung der Betriebsqualität darstellen würde;*

Ein Überwerfungsbauwerk oder eine Unterführung der Rheintalbahn zur kreuzungsfreien Einbindung der Elztalbahn würde Abhängigkeiten im Nordkopf des Bahnhofs Denzlingen reduzieren und qualitätsverbessernd wirken. Allerdings wäre dies eine baulich wie finanziell sehr aufwändige Infrastrukturmaßnahme, die im Rahmen eines Gesamtkonzepts zur Steigerung der Kapazität der Rheintalbahn zwischen Freiburg Hbf und Riegel betrachtet werden muss.

7. *ob sie ein solches Vorhaben aktiv unterstützen würde.*

Die Landesregierung unterstützt grundsätzlich alle Maßnahmen, die qualitätsverbessernd wirken und finanzierbar sind. Die Auswahl, welche Maßnahmen hierzu am besten geeignet und am effektivsten sind, muss jedoch fachlich und bautechnisch durch den Infrastrukturbetreiber DB Netz geklärt werden. Im Rahmen der

Zukunftskommission Breisgau-S-Bahn sollen solche Maßnahmen auch für die Rheintalbahn entwickelt und geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Winfried Hermann', with a long, sweeping horizontal stroke at the end.

Winfried Hermann MdL
Minister für Verkehr